



EVANGELISCHE KIRCHE  
FRANKFURT AM MAIN

EVANGELISCHES STADTDEKANAT  
EVANGELISCHER REGIONALVERBAND

Gremium: **Dekanatssynode / Regionalversammlung**

**13.06.2018**  
Protokoll  
DS/II/RV/VIII  
/2018/10

### **Protokoll der 10. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main**

am Mittwoch, 13. Juni 2018, 18:00 bis 21:00 Uhr,  
im Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt

#### **Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Andacht
3. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20
4. Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 9. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der 9. Tagung der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands am 8. Februar 2018 – Beschluss (Anlage)
6. Bericht des Stadtdekans (Anlage)
7. V Aufnahme der Evangelischen Kirchengemeinden von Offenbach in den ERV - Bericht, Kurzvorstellung der Offenbacher Gemeinden und Beschluss (Anlage)
8. V Bauprioritätenliste 2019 – Bericht und Beschluss (Anlage)
9. D Einrichtung eines Pfarrstellenausschusses – Bericht, Aussprache und Beschluss (Anlage)
10. D Wahl der Mitglieder des Pfarrstellenausschusses (Tischvorlage)
11. Nachwahl in Ausschüsse
  - Ausschuss für Kindertagesstätten und Tageseinrichtungen für Kinder (Anlage)
  - Partnerschaftsausschuss der United Church of Christ (UCC) (Anlage)
12. D Frühjahrstagung der 12. Kirchensynode der EKHN 26.-28.4.18 – Bericht und Aussprache (Anlage)

13. V Bericht der Ev. Zukunftsstiftung Frankfurt am Main und der Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main (Anlagen)
14. Verschiedenes
15. Schlussgebet

TOP: **1: Eröffnung und Begrüßung**

Präses Dr. Irmela von Schenck eröffnet die Tagung und begrüßt die Synodalen und die anwesenden Gäste, vor allem die zahlreichen Gäste aus Offenbach, die zum wichtigen TOP "Aufnahme der Evangelischen Kirchengemeinden von Offenbach in den ERV" gekommen sind.

TOP: **2: Andacht**

Stadtdekan Dr. Achim Knecht hält die Andacht zu Epheser 2, 17 „Fern sein und nahe kommen“.

TOP: **3 D: Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20**

Präses Dr. von Schenck verliest die Verpflichtungserklärung; die Synodalen, die zum ersten Mal an einer Synodentagung teilnehmen, legen das Versprechen ab.

TOP: **4: Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung**

Von 147 Synodalen / Delegierten sind um 18:24 Uhr 107 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, dies sind mehr als zwei Drittel (99). Damit ist die Synode / Regionalversammlung beschlussfähig.

Das Protokoll der heutigen Tagung führt Frau Häcker in Vertretung für Frau Ploep. Präses Dr. von Schenck spricht ihr im Namen der Stadtsynode Genesungswünsche aus.

Die Tagesordnung wird unverändert übernommen.

TOP: **5: Genehmigung des Protokolls der 9. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der 9. Tagung der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbandes am 8. Februar 2018 - Beschluss**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

Beschluss:

**Die Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und die Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main genehmigt das Protokoll der 9. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der 9. Tagung der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main am 8. Februar 2018.**

(angenommen bei sechs Enthaltungen)

TOP: **6: Bericht des Stadtdekans**

Stadtdekan Dr. Achim Knecht informiert die Versammlung über die Arbeit des Vorstands seit der letzten Tagung im Februar 2018. Dieser mündliche Bericht ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Aus der Versammlung gibt es keine Rückfragen zum Bericht.

TOP: **7 V: Aufnahme der Evangelischen Kirchengemeinden von Offenbach in den ERV - Bericht, Kurzvorstellung der Offenbacher Gemeinden und Beschluss**

Präses Dr. Irmela von Schenck übergibt an Stadtdekan Dr. Knecht.

Stadtdekan Dr. Achim Knecht führt zunächst in die Vorlage ein und weist besonders darauf hin, dass die Aufnahme der Offenbacher Kirchengemeinden in den ERV die Evangelische Kirche sowohl in Frankfurt als auch in Offenbach stärkt. So werden die Offenbacher Kirchengemeinden künftig auch die Unterstützung erhalten, die der ERV seinen Kirchengemeinden gewährt, während sie ihr gemeinsames Vermögen in den erweiterten Verband einbringen. Auch die übergemeindliche Arbeit des ERV in der Diakonie, in Bildungs- und Beratungseinrichtungen sowie der Jugendarbeit wird zukünftig den Menschen in beiden Städten zu Gute kommen. Für die Frankfurter Seite tue der Blick über die Stadtgrenzen hinaus gut und man könne zukünftig an den Erfahrungen der Kirchengemeinden in Offenbach partizipieren.

Außerdem verleiht die Aufnahme dem Stadtdekanat und dem ERV ein stärkeres Gewicht innerhalb der EKHN.

Stadtdekan Dr. Knecht möchte nicht unerwähnt lassen, dass der Zusammenschluss auf beiden Seiten auch kritisch gesehen wurde, was durchaus verständlich sei.

Aber letztlich sei die Entscheidung der 11. Kirchensynode im November 2013, das Dekanat Offenbach zum 1. Januar 2019 aufzulösen und dessen Kirchengemeinden in das Frankfurter Stadtdekanat einzugliedern, sinnvoll gewesen. Die Lebenssituation der Menschen und die gesellschaftlichen Herausforderungen für kirchliche Arbeit sind in Frankfurt und Offenbach sehr ähnlich und unterscheiden sich deutlich vom Umland. Und so macht es Sinn, die Kirchengemeinden dieses großstädtischen Ballungsraums einem Dekanat zuzuordnen, das die Kirchengemeinden in ihrer Arbeit unterstützt und das die kirchliche Arbeit für die Menschen in beiden Städten über den engeren Bereich der Kirchengemeinde hinaus verantwortet und voranbringt.

Stadtdekan Dr. Knecht weist noch auf eine Besonderheit hin: Die Französisch-reformierte Gemeinde Offenbach ist nicht Mitglied im Kirchengemeindeverband, gehört aber zum Dekanat Offenbach und wird zukünftig zum gemeinsamen Stadtdekanat gehören.

Auf Seite 7 der Vorlage ist eine Korrektur nötig: Die Mirjamgemeinde Offenbach hat drei Kindertagesstätten und nicht zwei.

Die anstehende Entscheidung hat für die Offenbacher Kirchengemeinden und den ERV eine große Bedeutung. Daher ist es wichtig – so Stadtdekan Dr. Knecht – einen Eindruck von den 10 Offenbacher Kirchengemeinden zu gewinnen. Deshalb stellen sich diese mit einem kurzen mündlichen Bericht, Bildern und Eckdaten zu der Gemeinde vor.

Im Anschluss an die Vorstellung der zehn Mitgliedsgemeinden des Kirchengemeindeverbandes Offenbach, die in der Stadtsynode auf großes Interesse stößt, dankt Präses Dr. von Schenk den Gemeinden für die vielfältigen Einblicke in kirchliches Engagement in Offenbach.

Bei der Beratung der Vorlage fragt Herr Dr. Michaelis nach dem Grunderwerbsteuerrisiko bei der Übernahme von Grundstücken durch die beiden Kirchengemeinden, die sich dazu entschlossen haben.

Stadtdekan Dr. Knecht verweist dazu auf den entsprechenden Vermerk in der Vorlage, der die Frage von Herrn Dr. Michaels beantwortet.

Herr Brüggmann-Friedeborn meldet sich zu Wort und spricht von einem historischen Tag. Vor 50 Jahren kam er nach Frankfurt und nach allem, was er über die Beziehung zwischen Frankfurt und Offenbach gehört hatte, prägte er folgenden Satz: Eher werden wir ein vereinigtes Europa haben als, dass sich Frankfurt und Offenbach näherkommen. Nun ist die Kirche der Stadt einen Schritt voraus – deshalb sei der Tag heute ein bewegender Moment.

## **Beschluss:**

Die Regionalversammlung beschließt:

**1. Mit Wirkung zum 01.01.2019 werden folgenden Kirchengemeinden in den Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main (ERV) aufgenommen:**

- **Evangelische Kirchengemeinde Offenbach am Main - Bieber**
- **Evangelische Erlösergemeinde Offenbach am Main - Waldheim**
- **Evangelische Friedenskirchengemeinde Offenbach am Main**
- **Evangelische Gustav-Adolf-Gemeinde Offenbach am Main - Bürgel**
- **Evangelische Johannesgemeinde Offenbach am Main**
- **Evangelische Lukas- und Matthäusgemeinde Offenbach am Main**
- **Evangelische Markusgemeinde Offenbach am Main**
- **Evangelische Mirjamgemeinde Offenbach am Main**
- **Evangelische Schlossgemeinde Rumpenheim**
- **Evangelische Stadtkirchengemeinde Offenbach am Main**

**2. Der dann gemeinsame Verband aus Frankfurter und Offenbacher Kirchengemeinden soll im Rahmen einer Satzungsänderung ab 01.01.2019 den Namen "Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach" erhalten.**

**3. Derzeit ist noch nicht abschließend geklärt, in welcher Rechtsform das derzeit in Eigentum und Trägerschaft des Kirchengemeindeverbandes Offenbach (KGV) stehende Alten- und Pflegeheim "Anni-Emmerling-Haus" zukünftig betrieben werden soll.**

**Der ERV geht davon aus, dass der KGV diesbezüglich die notwendigen Entscheidungen in Abstimmung mit dem ERV trifft, da diese den ERV als Rechtsnachfolger des KGV treffen.**

(angenommen bei einer Enthaltung)

Präses Dr. Irmela von Schenck heißt die neuen Mitglieder herzlich willkommen und äußert die Zuversicht, dass das Zusammengehen von Frankfurt und Offenbach die Evangelische Kirche in beiden Städten insgesamt stärker macht.

Als kleines Willkommensgeschenk überreicht sie den Vertreterinnen und Vertretern der Offenbacher Gemeinden jeweils das Frankfurter Kirchliche Jahrbuch 2018 und weist darauf hin, dass das nächste Kirchliche Jahrbuch dann für Frankfurt und Offenbach gelten wird.

Herr Brück, Vorsitzender des Kirchengemeindeverbandes Offenbach bedankt sich im Namen aller Kirchengemeinden, dass sie herzlich und mit offenen Armen aufgenommen wurden.

TOP: **8 V: Bauprioritätenliste 2019 – Bericht und Beschluss**

Herr Brause übernimmt die Versammlungsleitung und übergibt das Wort an Frau Friederike Rahn-Steinacker, Leiterin der Abteilung III – Bau, Liegenschaften und Hausverwaltung, die erläutert, wie diese Liste zustande kommt.

Die Bauprioritätenliste wird einmal im Jahr aufgestellt und ist Grundlage für die Einstellung der Baumaßnahmen und Baumittel für das kommende Haushaltsjahr. Bevor die Liste in der Versammlung beschlossen werden kann, durchläuft sie verschiedene Gremien, wie die Bauprioritätenkommission, den Finanz- und Verwaltungsausschuss, den Gebäudeausschuss und den Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit. Analog dem Vermögenshaushalt des ERV gliedert sich die Bauprioritätenliste in 6 Gebäudegruppen und beinhaltet nur Maßnahmen über 60.000 Euro. Anmeldungen der Gemeinden für die Bauprioritätenliste können in einem formalisierten Anmeldeverfahren eingebracht werden.

Danach führt Frau Rahn-Steinacker in die Vorlage ein.

Sie weist darauf hin, dass es dieses Mal zwei Beratungen gab. Dies lag daran, dass der ERV bezüglich des weiteren Ausbauprogramms der Kindertagesstätten in Frankfurt erst auf ein diesbezügliches Signal der Stadt warten musste. Dies führte zur Zweiteilung der Liste und somit zu doppelten Beratungen, was man den jeweiligen Beschlüssen der Gremien entnehmen kann.

Frau Rahn-Steinacker weist außerdem darauf hin, dass es die letzte Bauprioritätenliste sein wird, die nur Frankfurter Maßnahmen umfasst. Für 2020 ist eine gemeinsame Liste mit Offenbach geplant.

Anhand eines Tortendiagramms wird das Bauvolumen der fünf Gruppen dargestellt. Das Gesamtvolumen der Baumaßnahmen für 2019 beläuft sich auf insgesamt 28,7 Mio. Euro gegenüber einem Volumen von 10,2 Mio. Euro im Jahr 2018. 2017 betrug das Volumen 14,4 Mio. Euro und 2016 22,7 Mio. Euro. Der deutliche Anstieg im Jahr 2019 ist auf das Ausbauprogramm Kindertagesstätten zurückzuführen.

Herr Brause dankt Frau Rahn-Steinacker für die Erläuterungen.

Herr Rainer Brunßen, Vorsitzender im Gebäudeausschuss, und Herr Dr. Klaus Sauer, Vorsitzender im Finanz- und Verwaltungsausschuss, informieren die Versammlung über die Beratungen der Bauprioritätenliste in den jeweiligen Ausschüssen und bitten die Versammlung um deren Zustimmung.

Zu der Vorlage gibt es keine Rückfragen.

Beschluss:

**Die Regionalversammlung beschließt die Bauprioritätenliste 2019 in der vorgelegten Fassung.**

(angenommen bei einer Enthaltung)

TOP:           **9 D: Einrichtung eines Pfarrstellenausschusses – Bericht, Aussprache und Beschluss**

Herr Sauer übernimmt die Versammlungsleitung und übergibt das Wort an Stadtdekan Dr. Achim Knecht, der in die Vorlage einführt.

Bereits in der Synode am 08.02.2018 hat der Stadtdekan über die Pfarrstellenbemessung 2020-2024, wie sie in der Kirchensynode im vergangenen Jahr beschlossen wurde, berichtet

und dabei Rahmenbedingungen, Hintergründe und Auswirkungen auf Frankfurt und Offenbach erläutert. Demnach ist eine Kürzung der Pfarrstellen um ca.7 % in dem angegebenen Zeitraum zu realisieren.

Stadtdekan Dr. Achim Knecht und die Prodekane haben bei den Arbeitstreffen für die Kirchenvorstände in den Dekanatsbereichen Nord-West und Süd-Ost und bei den beiden Pfarrkonventen über die Aufgabe der Pfarrstellenkürzung informiert und mit den Pfarrern und Pfarrerinnen beraten. Ebenso war Stadtdekan Dr. Knecht mit Prodekanin Dr. Schoen zu diesem Thema beim Pfarrkonvent in Offenbach zu Gast. Es ist nun Aufgabe des Dekanatssynodalvorstandes, einen Entwurf für einen Pfarrstellenplan im Stadtdekanat vorzubereiten, der im Jahr 2019 beraten und danach in der Synode des Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach beschlossen werden soll.

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung soll ein Pfarrstellenausschuss eingerichtet werden, der sich bereits in diesem Jahr intensiv mit der Thematik befasst.

Die Dekanatssynode Offenbach hat auf ihrer letzten Tagung zwei Personen gewählt, die schon in diesem Jahr zunächst als Gäste bei den Beratungen des Ausschusses teilnehmen sollen.

Zum Beschlussvorschlag gibt es keine Rückfragen.

Der DSV empfiehlt der Dekanatssynode folgenden Beschluss zu fassen:

#### **Einrichtung eines Pfarrstellenausschusses**

**Die Dekanatssynode beschließt, gemäß § 10 (2) der Geschäftsordnung der Dekanatssynode/Regionalversammlung zusätzlich zu den bisherigen Ausschüssen einen Pfarrstellenausschuss einzurichten.**

**Der Ausschuss hat 12 Mitglieder gemäß § 10 (3) der Geschäftsordnung der Dekanatssynode/Regionalversammlung.**

**Der Pfarrstellenausschuss hat die Aufgabe, die für das Jahr 2019 vorgesehene Entscheidung der Dekanatssynode über den Pfarrstellenplan 2020 – 2024 aufgrund der Vorlage des Dekanatssynodalvorstandes vorzubereiten.**

**An diesem Ausschuss können schon im Jahr 2018 zwei von der Dekanatssynode Offenbach entsandte Mitglieder beratend teilnehmen.**

**Die Dekanatssynode beauftragt neben dem Pfarrstellenausschuss auch den Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung, den Ausschuss für Ökumene und Interreligiösen Dialog, den Ausschuss für den Fachbereich I sowie den Ausschuss für Stadtkirchenarbeit mit der Beratung des Pfarrstellenplans; der Pfarrstellenausschuss ist dabei federführend.**

(einstimmig angenommen)

TOP:           **10 D: Wahl der Mitglieder des Pfarrstellenausschusses**

Herr Wolfram Sauer übergibt das Wort an Pfarrer Dietrich-Zender, den Vorsitzenden des Benennungsausschusses.

Pfarrer Dietrich-Zender führt in die Tischvorlage ein. Er teilt mit, dass es wichtig sei, dass alle regionalen Bereiche Frankfurts abgedeckt würden, aber auch überregionale Vertreter dem Ausschuss angehörten. Leider hat sich kein Gemeindepfarrer /Gemeindepfarrerin bereit erklärt, in dem Ausschuss mitzuwirken.

Folgende Personen haben sich zur Kandidatur bereit erklärt:

**Rainer Brunßen, Hans-Joachim Buley, Alexander Eifler, Axel Kaufmann, Nicole Lauterwald, Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Rita Meinecke, Dr. Hans Michaelis, Michael Raab, Pfarrerin Jutta Reimers-Gruhn, Pfarrer Christian Schulte, Dr. Silke Wedekind.**

Die 7 anwesenden Kandidaten werden von Herrn Dietrich-Zender vorgestellt. Diese sind: Rita Meinecke, Pfarrerin Jutta Reimers-Gruhn, Stadtjugendpfarrer Christian Schulte, Rainer Brunßen, Dr. Hans Michaelis, Axel Kaufmann, Michael Raab.

Aus der Synode gibt es keine weiteren Vorschläge und auch keine Rückfragen zu den anwesenden Kandidaten. Eine Beratung des Wahlvorschlags wird nicht gewünscht.

Herr Sauer stellt fest, dass es keinen Widerspruch zur Wahl durch Handaufheben gibt.

Da genau 12 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stehen, kann der gesamte Wahlvorschlag in einem Wahlgang durchgeführt werden. Auch hierzu gibt es keinen Widerspruch.

**Die genannten 12 Personen werden bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen gewählt.**

Die anwesenden Kandidaten erklären, dass sie die Wahl annehmen. Die gewählten Mitglieder, die nicht persönlich an der Tagung teilnehmen konnten, haben die Wahl im Nachgang angenommen.

Herr Sauer spricht dem Benennungsausschuss seinen Dank aus.

TOP:           **11: Nachwahl in Ausschüsse**

**- Ausschuss für Kindertagesstätten und Tageseinrichtungen für Kinder**

Der Vorsitzende des Benennungsausschusses, Pfarrer Dietrich-Zender, stellt die einzige Kandidatin, Frau Anke Pieper, die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht anwesend ist, vor.

Frau Pieper wird bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt und erklärt später, dass sie die Wahl annimmt.

**- Partnerschaftsausschuss der United Church of Christ (UCC)**

Herr Wolfram Sauer stellt Frau Streck-Spahlinger vor, die krankheitsbedingt nicht anwesend ist. Aus der Versammlung gibt es keine Rückfragen.

Frau Streck-Spahlinger wird einstimmig (keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen) gewählt und nimmt die Wahl im Nachgang an.

**TOP: 12 D: Frühjahrstagung der 12. Kirchensynode der EKHN 26.-28.4.18  
Bericht und Aussprache**

Pfarrerin Lotte Jung teilt zu Beginn zwei Ergänzungen zu ihrem schriftlichen Bericht mit: Stefan Buch (Dekanat Offenbach) wurde in den Ausschuss für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Bildung und Erziehung nachgewählt, Frau Streck-Spahlinger und Herr Dr. Rudolf Kriszeleit in das Kollegium für theologische Lehrgespräche.

Im Anschluss erläutert sie den schriftlich vorliegenden Bericht und geht auch auf den Bericht von Kirchenpräsident Dr. Jung zum Thema „Digitalisierung“ ein. Der Kirchenpräsident hat das Thema breit aufgefächert, sehr differenziert dargestellt und auf die Werte in der Kommunikation und die sinnvolle Nutzung hingewiesen.

Es geht nicht darum, eine digitale Kirche zu werden, sondern es geht darum, dass wir in einer digitalisierten Welt Kirche Jesu Christi sind und bleiben wollen, glaubwürdig, menschlich und hoffnungsvoll – so der Kirchenpräsident zum Abschluss seines Berichts.

**TOP: 13 V: Bericht der Ev. Zukunftsstiftung Frankfurt am Main und der  
Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main**

Herr Brause übernimmt die Versammlungsleitung und übergibt das Wort an Herrn Wolfram. Sauer, den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Evangelischen Zukunftsstiftung, der in den vorab versandten Tätigkeitsbericht einführt. Zu dem Bericht gibt es keine Rückfragen.

Den ebenfalls vorab versandten Tätigkeitsbericht der Diakonie-Stiftung erläutert Herr Dr. Frase in Vertretung für den Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Graf v. Harrach. Auch zu diesem Bericht gibt es keine Rückfragen.

**TOP: 14. Verschiedenes**

Präses Dr. Irmela von Schenck bittet Frau Pieper, die zwischenzeitlich eingetroffen ist, nach vorne. Sie nimmt die Wahl in den Ausschuss für Kindertagesstätten und Tageseinrichtungen für Kinder an.

Pfarrer Dietrich Zender macht einen Nachtrag: Der Benennungsausschuss hat sich mit den anderen Ausschüssen dahingehend verständigt, bis Ende des Jahres bis zu zwei Plätze in

jedem Ausschuss unbesetzt zu lassen, um Anfang des Jahres freie Plätze für die Offenbacher Mitglieder zu haben.

Präses Dr. Irmela von Schenck gibt bekannt, dass drei Mitglieder aus der Synode ausgeschieden sind.

- Herr Völkel ist aus familiären Gründen nach Norddeutschland gezogen. Er war viele Jahre Vorsitzender des Kirchenvorstands der Hoffnungsgemeinde, Vorsitzender des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung und Mitglied im Gebäudeausschuss.

- Pfarrer Kessner, bisher Hoffnungsgemeinde, ist für 6 Jahre zur Deutschen Gemeinde nach Schweden gegangen. Er hat auch im Benennungsausschuss und im Kirchenmusikausschuss mitgearbeitet.

- Pfarrerin van den Aemele, bisher Kirchengemeinde Fechenheim, hat eine Pfarrstelle in Bad Ems angetreten. Sie hat auch im Gebäudeausschuss und im Ausschuss des Fachbereichs I mitgewirkt.

Präses Dr. Irmela von Schenck hat den Genannten auch im Namen der Versammlung für ihr Engagement in der Evangelischen Kirche gedankt.

Außerdem dankt sie den Mitarbeitenden des Tagungsbetriebs des Dominikanerklosters. Die nächste Tagung findet am Mittwoch, den 12. September 2018 statt.

TOP:           **15. Schlussgebet**

Die Versammlung wird mit dem Lied Nr. 266, „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ und dem Segen beendet.

Frankfurt am Main, 23.08.2018

Dr. Irmela von Schenck  
(Versammlungsleiterin)

Sigrid Häcker  
(Protokoll)